

Umsetzungsvorschläge zur Gewässerentwicklung

Wie schaffen wir es, den schleppend laufenden Prozess der WRRL-Umsetzung an den oberirdischen Gewässern zu beleben?

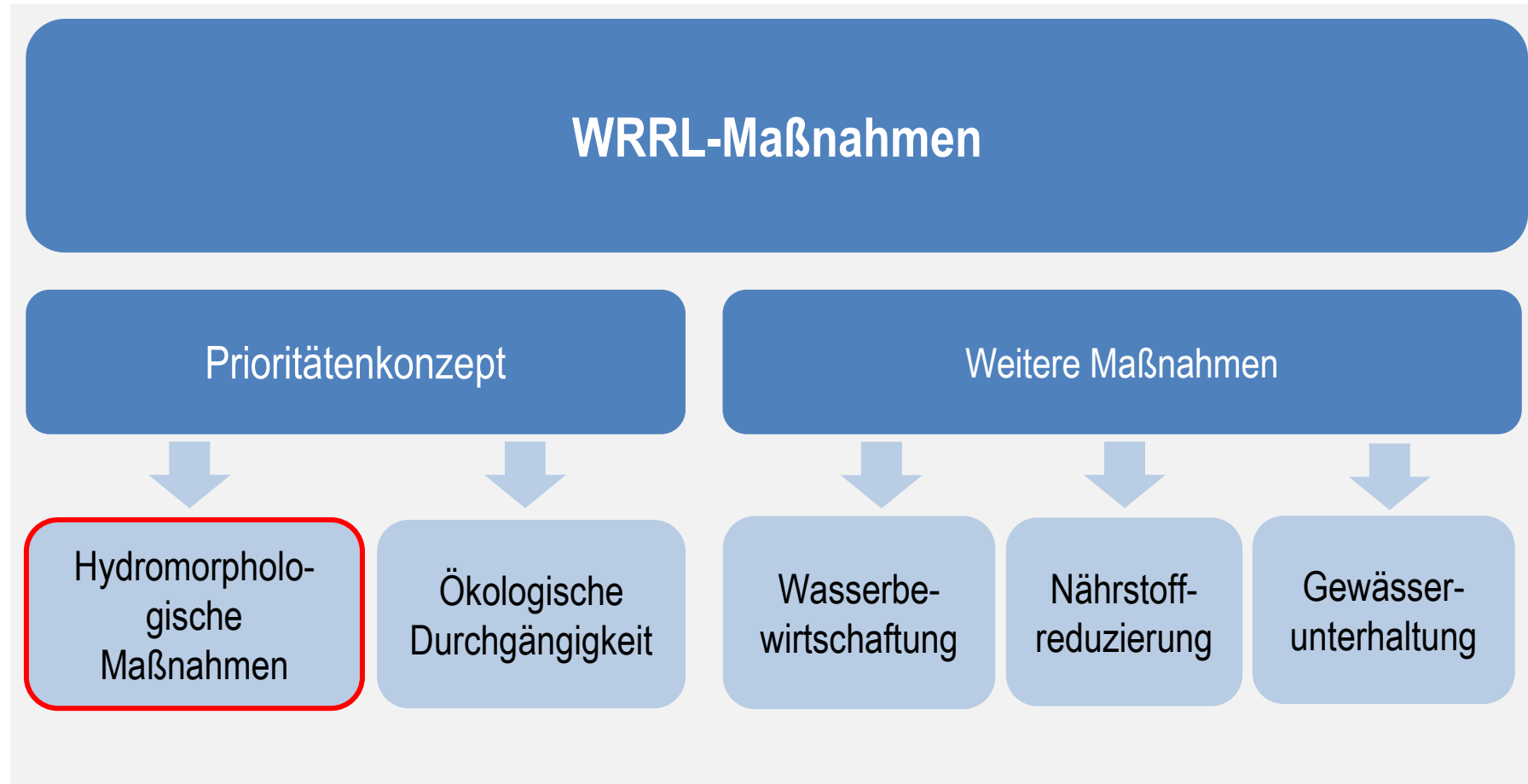
Landesamt
für Umwelt



Lukas Landgraf
LfU, Ref. Ö4
07.05.2015

Umsetzungsvorschläge zur Gewässerentwicklung

Wie schaffen wir es, den schleppend laufenden Prozess der WRRL-Umsetzung an den oberirdischen Gewässern zu beleben?



Umsetzungsvorschläge zur Gewässerentwicklung

Wie schaffen wir es, den schleppend laufenden Prozess der WRRL-Umsetzung an den oberirdischen Gewässern zu beleben?

Hydromorphologische Maßnahmen

Talraumabschnitt

Aue entwickeln

Entwicklungs-
korridor

Flurstück

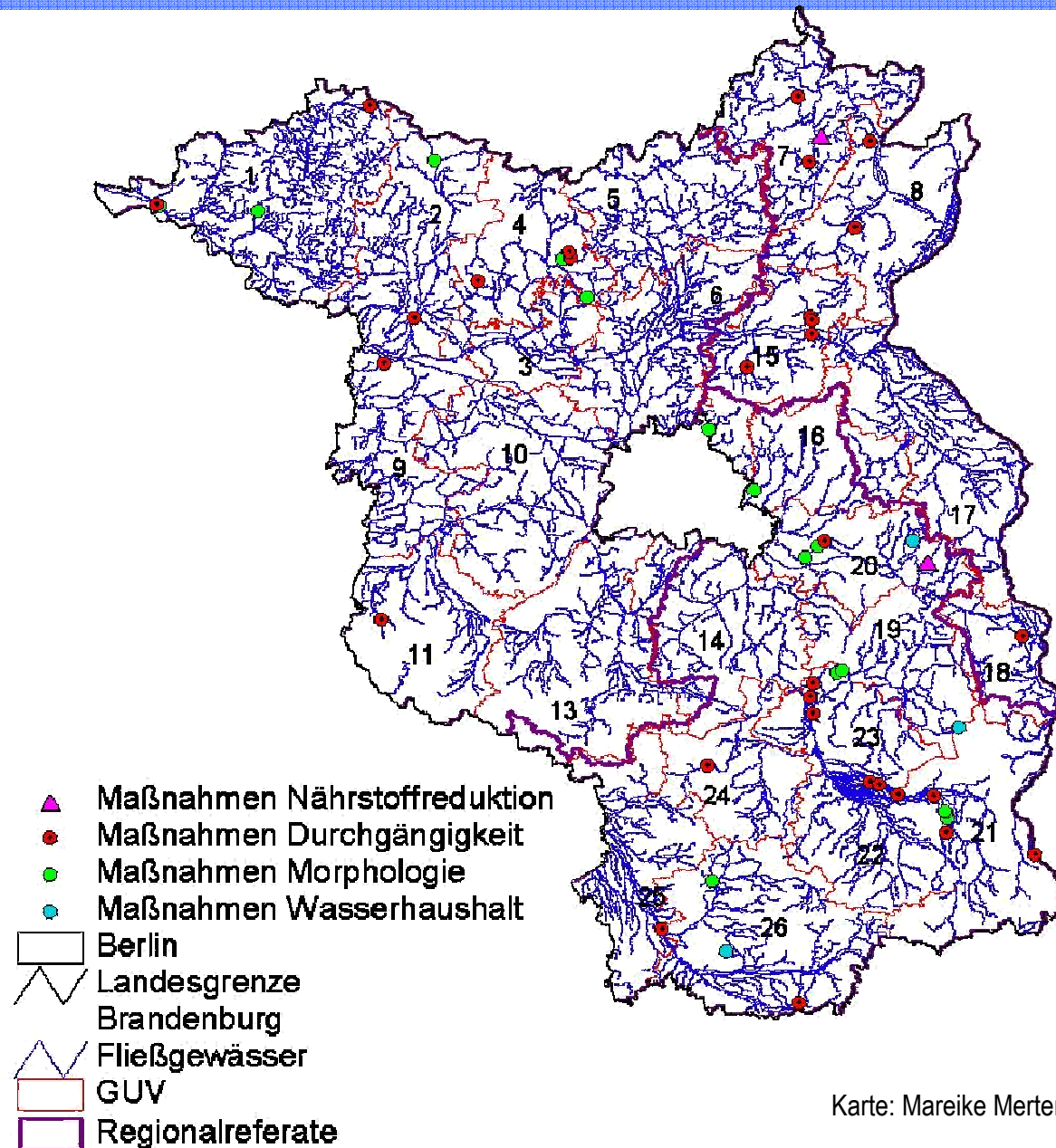
Pufferzone

Altarm-
anbindung

Umsetzungsvorschläge zur Gewässerentwicklung

Wie schaffen wir es, den schleppend laufenden Prozess der WRRL-Umsetzung an den oberirdischen Gewässern zu beleben?

Maßnahmenumsetzung
2009 bis 2014



Umsetzungsvorschläge zur Gewässerentwicklung

Wie schaffen wir es, den schleppend laufenden Prozess der WRRL-Umsetzung an den oberirdischen Gewässern zu beleben?

Maßnahmenumsetzung
2009 bis 2014

Maßnahme	Geförderte wasserwirtschaftliche Maßnahmen (UVZVII und LWH 2009 – 2014, abgeschlossen)
Ökologische Durchgängigkeit	43
Gewässerentwicklung	29 (5 /Jahr)
Bepflanzung	8
Wasserrückhalt	5
Nährstoffreduzierung	3

- 5 Gewässerentwicklungsvorhaben im Jahr sind zu wenig
- kaum Berücksichtigung des Gewässerrandstreifens oder Entwicklungskorridors

Umsetzungsvorschläge zur Gewässerentwicklung

Landesamt
für Umwelt

Wie schaffen wir es, den schleppend laufenden Prozess der WRRL-Umsetzung an den oberirdischen Gewässern zu beleben?

Grundannahme für die
Prioritätenkulisse bis 2027

Entwicklungskorridore

35 km / Jahr

Flächensicherung:
mind. 300 ha / Jahr

Auen

15 Vorhaben
insgesamt

5 Mio. € / Jahr für Umsetzung
(inkl. Planung)

Pufferstreifen

20 Flurstücke / Jahr

Altarme

15 / Jahr

Umsetzungsvorschläge zur Gewässerentwicklung

Wie schaffen wir es, den schleppend laufenden Prozess der WRRL-Umsetzung an den oberirdischen Gewässern zu beleben?

Entwicklungsoptionen am Fließgewässer

Entwicklungsoption	Raumwiderstand am Gewässer - realisierbares Entwicklungsziel
Auenentwicklung	gering - Aue möglich / Flächensicherung Kauf bis mit Dienstbarkeit
Entwicklungskorridor	mittel - Entwicklungskorridor / Flächensicherung mit Kauf bis Dienstbarkeit
Randstreifen - Grunddienstbarkeiten in Grundbuch eintragen	hoch - Randstreifen / Flächensicherung mit Dienstbarkeit
Randstreifen - Gewässerrandstreifenverordnung	sehr hoch - rechtliche Festsetzung eines Randstreifens erforderlich
-	nicht möglich
-	politisch nicht vorgesehen

Umsetzungsvorschläge zur Gewässerentwicklung

Wie schaffen wir es, den schleppend laufenden Prozess der WRRL-Umsetzung an den oberirdischen Gewässern zu beleben?

Entwicklungskorridor

Ziel: 35 km / Jahr

Projekträger: GUV, NGO's, LfU, Kommunen

Entwicklungskorridore sind die „**Brot und Butter-Maßnahme**“ der WRRL-Umsetzung. Hier liegt der Schwerpunkt hydromorphologischer Maßnahmen. Mit der Umsetzung von Entwicklungskorridoren werden auf möglichst langer Gewässerstrecke alle Maßnahmen mit und ohne Flächenbedarf gebündelt. Dazu gehören insbesondere:

Böschungsabflachungen, Herstellen von Prallhängen, Gewässerprofilierung, Anlegen von Randstreifen, aktive Verlegung des Gewässerverlaufs und Anschluss von Altarmen

Die folgenden Maßnahmen sollten weiterhin in die Vorhaben integriert werden:

Einbringung von Totholz, Errichtung von Strömunglenkern, Einbringung von Sohl- und Laichsubstrat, Grabenverschluss



Umsetzungsvorschläge zur Gewässerentwicklung

Wie schaffen wir es, den schleppend laufenden Prozess der WRRL-Umsetzung an den oberirdischen Gewässern zu beleben?

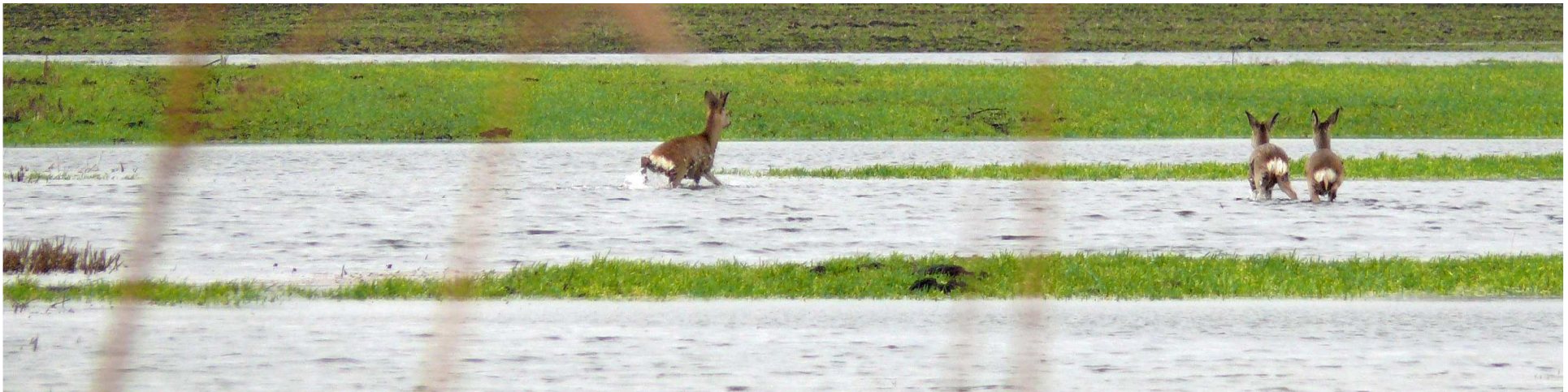
Aue

Ziel: 15 Auenprojekte
Projektträger: LfU, größere NGO's

Die Auenprojekte sollten Erfordernisse der WRRL mit denen des Hochwasserschutzes verbinden. Es wird von mittel- bis langfristigen Vorhaben ausgegangen, denen eine mehrjährige Vorbereitungs- und Flächensicherungsphase vorausgeht.

Für jedes der 15 Auengebiete wird zunächst ein Feinkonzept für die Flächensicherung erarbeitet, bevor die Flächensicherung startet. Für alle Auenprojekte sind voraussichtlich Planfeststellungsverfahren erforderlich.

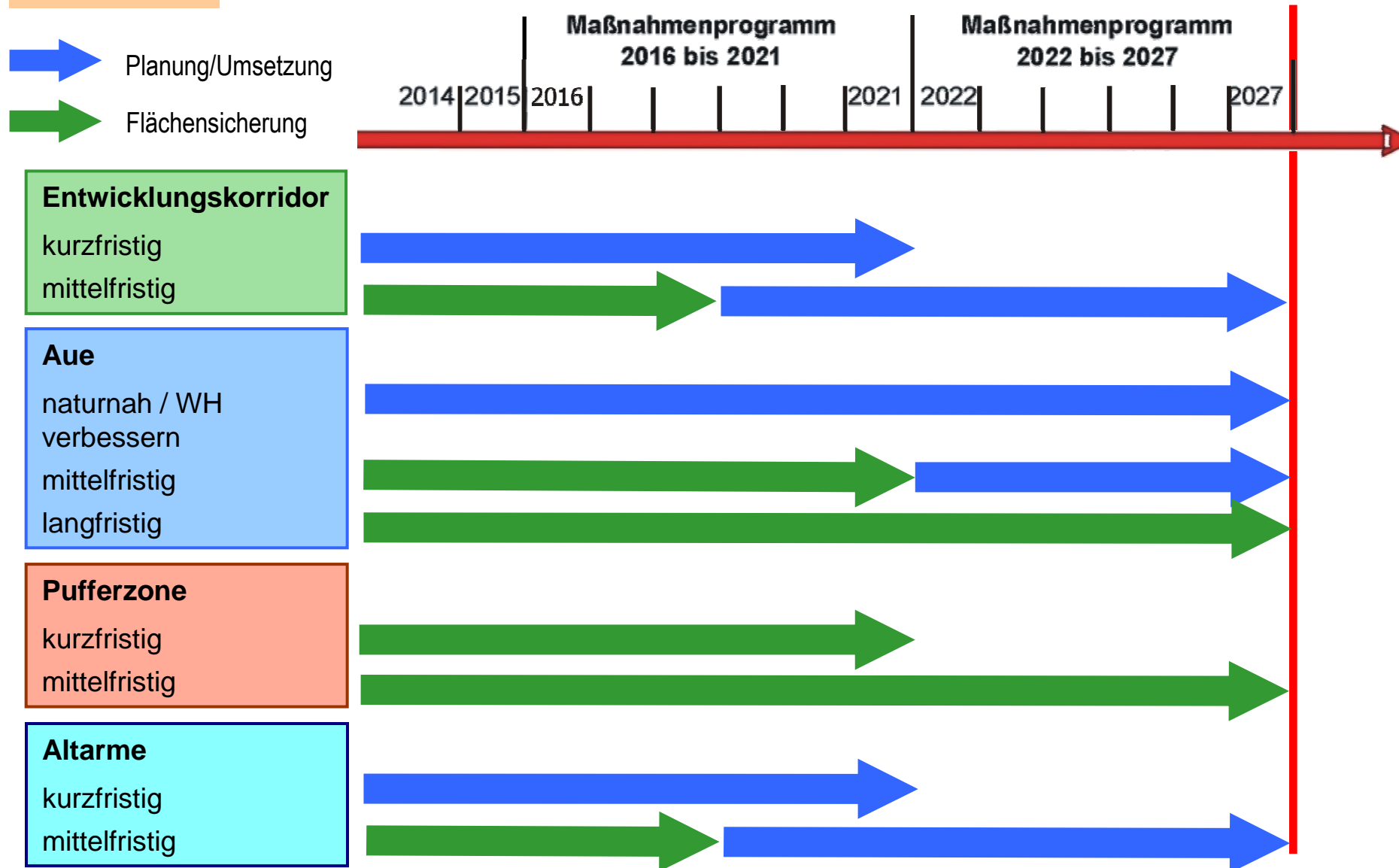
Genutzte und ungenutzte Auen sind möglich. Ziel ist die regelmäßige Ausuferung des Gewässers bei Hochwasser.



Umsetzungsvorschläge zur Gewässerentwicklung

Wie schaffen wir es, den schleppend laufenden Prozess der WRRL-Umsetzung an den oberirdischen Gewässern zu beleben?

Arbeitsplan

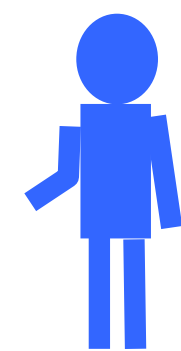
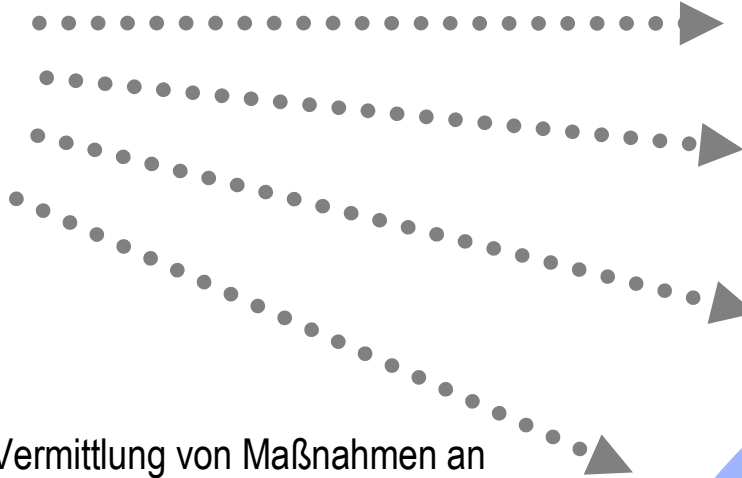
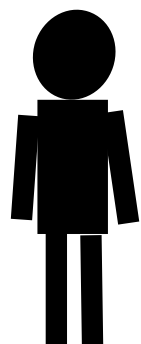


Umsetzungsvorschläge zur Gewässerentwicklung

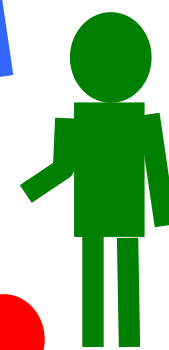
Wie schaffen wir es, den schleppend laufenden Prozess der WRRL-Umsetzung an den oberirdischen Gewässern zu beleben?

Regionaler
Gewässerverantwortlicher (LfU)

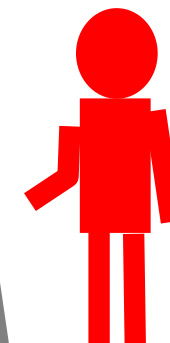
Diskussionsstand



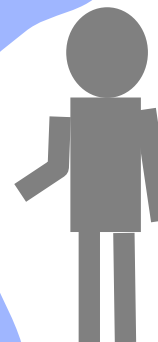
GUV



Naturschutz-
organisationen/
Großschutz-
gebiete



Kommunen



Weitere Projektträger

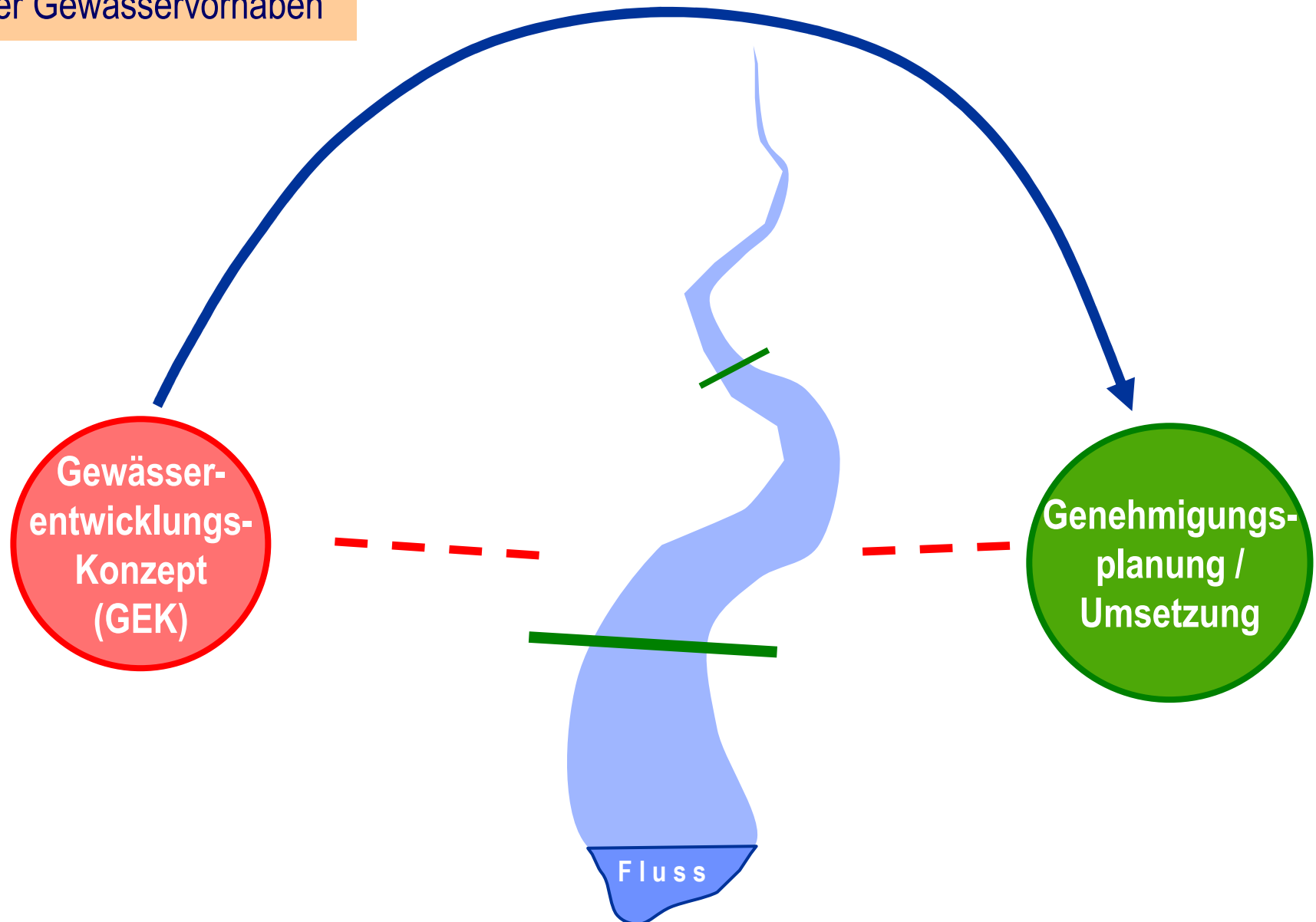
Aufgaben:

- Initiierung und Vermittlung von Maßnahmen an Vorhabensträger gem. Prioritätenkonzept
- Unterstützung bei der Erschließung von Finanzierungsquellen und deren Beantragung
- Beratung von Projektträgern bei der Projektplanung und Umsetzung
- Beratende Unterstützung bei Genehmigungsverfahren und Ingenieurverträgen, Betreuung von Vorhaben
- Eigenständige Durchführung von Vorhaben

Umsetzungsvorschläge zur Gewässerentwicklung

Wie schaffen wir es, den schleppend laufenden Prozess der WRRL-Umsetzung an den oberirdischen Gewässern zu beleben?

Ablauf der Gewässervorhaben



Umsetzungsvorschläge zur Gewässerentwicklung

Wie schaffen wir es, den schleppend laufenden Prozess der WRRL-Umsetzung an den oberirdischen Gewässern zu beleben?

Gut und z. T. längerfristig
vorbereitete Vorhaben

Diskussionsstand



Umsetzungsvorschläge zur Gewässerentwicklung

Wie schaffen wir es, den schleppend laufenden Prozess der WRRL-Umsetzung an den oberirdischen Gewässern zu beleben?

Regionale Vorbereitungskonzepte

Planerische Grundlage für die Vorbereitung der Vorhaben

- Erfassung und Auswertung aller relevanten Datengrundlagen
- Defizite und Entwicklungspotenziale
- Flächenverfügbarkeit / Raumwiderstand
- Benennung der umsetzbaren Maßnahmen
- Abgrenzung der (pot.) verfügbaren Fläche
- Regional spezifische Umsetzungsstrategie

REGIONALKONZEPT – NICHT ANONYMISIERT!

Entwicklungskorridor - Nieplitz

Inhalte	Nieplitz
Gewässer	Nieplitz im Landkreis Potsdam-Mittelmark (PM)
Talraumabschnitt (TA-Ident)	(X_)TA_5848_027.0_037.7_b, von km 027.0 bis km 037.7 hier Teilabschnitt von km 027.0 bis km 031.5

Ableitung grundsätzlicher Maßnahmen mit Flächenbedarf

1 Grundlagen

Basisdaten (Gewässerentwicklungskonzept Nieplitz)

- Länge: ca. 4,5 km (Teilabschnitt von km 27 bis 31,5)
- Gewässertyp: natürliches Gewässer, sand- und lehmgeprägter Tieflandfluss
- regionales Vorranggewässer (Kat. II)
- Strukturgüteklasse: 4 (7-stufige Skala, deutlich verändert)
- Hydrologische Zustandsklasse: 5 (vollständig verändert)
- Ökologischer Zustand: unbefriedigend
- Zielerreichung: guter ökologischer Zustand bis 2027

2 Zustandsbeschreibung und Defizitanalyse

Der Wasserkörper ist morphologisch deutlich bis stark verändert. Gewässerrandstreifen sind kaum vorhanden. Die ökologische Durchgängigkeit ist insgesamt nicht gegeben. Die hydrologische Zustandsklasse weist ein hohes Defizit auf. Die Gewässerstruktur (Güteklasse 4, 7-stufige Skala, deutlich verändert) ist defizitär, es handelt sich um einen geradlinig bis gestreckten Gewässerverlauf im Trapezprofil, welches z.T. auch tief eingeschnitten ist. Einseitig ist eine Gehölzgalerie vorhanden, angrenzend befinden sich Äcker und Grünlandflächen.

Entwicklungsziel

Ziel ist

- die Reduzierung von Belastungen
- Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit (FFH-Art Fischotter und regionales Vorranggewässer Fische Priorität 2)
- Verbesserung der Gewässerstruktur
- Verbesserung der Gewässergüte

3 Maßnahmen-Grobkonzept

- Anlage von Gewässerschutzstreifen (20 m beidseitig) zur Reduzierung der Nährstoffeinträge (Maßnahmenblatt 73_01, Maßnahmen Stat.: von 27+100 bis 36+055)
Ergänzung des Gewässerrandstreifens beidseitig auf mindestens 20 m (wünschenswerter Entwicklungskorridor zwischen km 27,1 und 28,7 wegen mittlerem RW nicht relevant) Anm.: Beschreibung ‚mittlerer RW‘ nicht nachvollziehbar, da hoher Raumwiderstand im ganzen Auenkorridor)
- Gewässersohle anheben (Maßnahmenblatt 70_05, Maßnahmen Stat.: von 27+100 bis 31+400) zur Verbesserung der Gewässerstruktur und der Gewässergüte.
Grundschwellen seitlich einbringen
- Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen (Maßnahmenblatt

72_04 Maßn.-Stat.: von 27+100 bis 31+400) zur Verbesserung der Gewässerstruktur und der Gewässergüte.

- Stauanlage / Sohlabsturz durch besser passierbare Anlage ersetzen (Maßnahmenblatt 69_03, Maßnahmen Stat.: 28+650, 29+980) zur Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit (FFH-Art Fischotter). Überprüfung der Wassernutzungsrechte Wehr Buchholz (BW 02) mit ständig offenem Wehrfeld ausstatten (vorhandene Stautafel teilen), Wasserentnahmemenge für Mühlrad der Buchholzer Mühle reduzieren.

Zielflächen für den Flächenerwerb

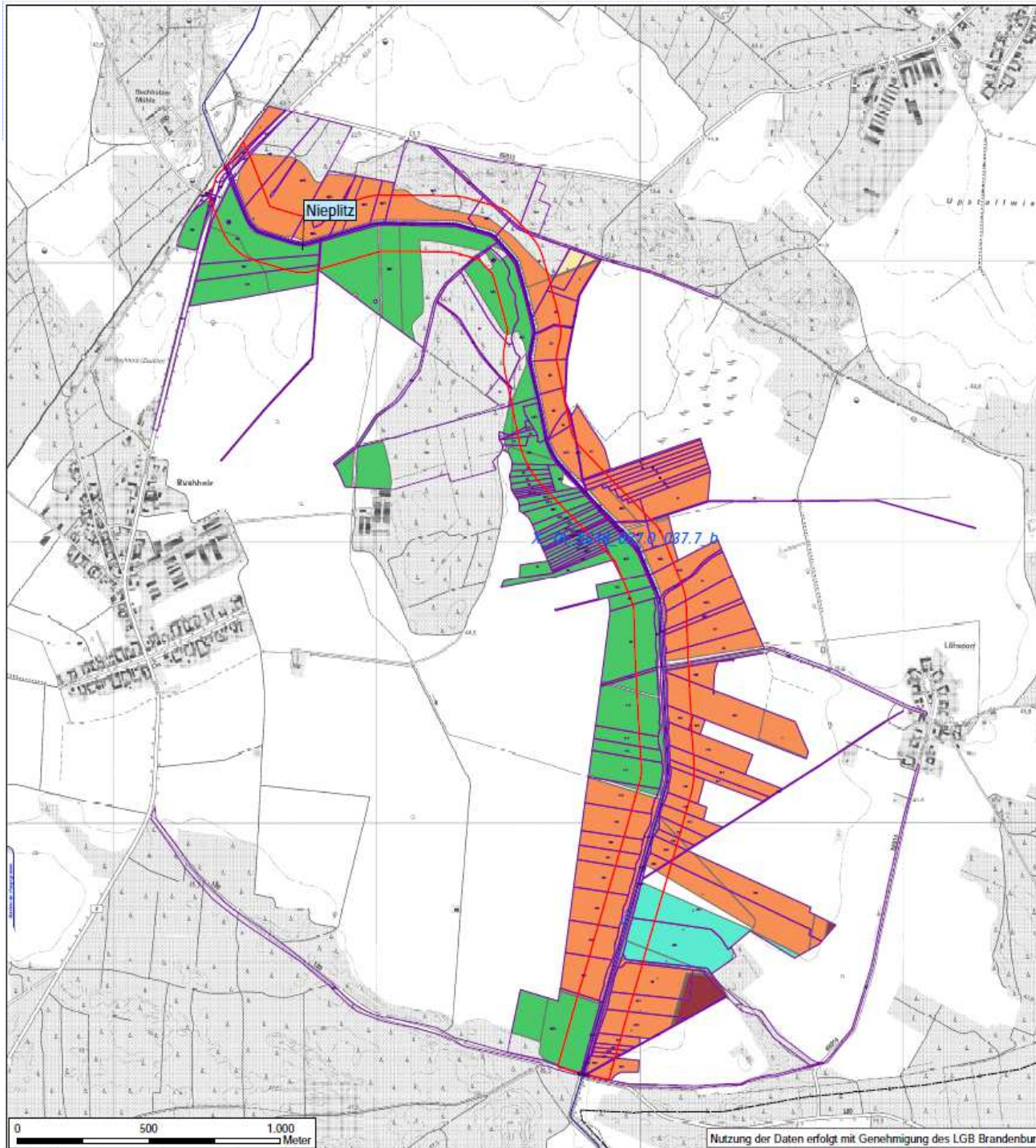
Da im GEK keine Einrichtung eines Entwicklungskorridors vorgesehen ist und der Gewässerabschnitt auch zukünftig stark rückstaubeinflusst sein wird (GEK sieht nicht die Aufhebung der Stauhaltung vor und prognostiziert eine maximal erreichbare mäßige hydrologische Zustandsklasse), ist der Abschnitt nicht weiter als Entwicklungskorridor zu verfolgen. Im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens sollte dafür Sorge getragen werden, dass beidseitig ausreichend Gewässerrandstreifen ausgewiesen werden (kein Grunderwerb erforderlich).

Analyse der aktuellen Eigentums- und Nutzungsverhältnisse

Die Nieplitz wird im Bereich des Entwicklungskorridors vom FFH-Gebiet „Obere Nieplitz“ im direkten Gewässerumfeld eng gefasst.

Der geplante EK wird fast ausschließlich landwirtschaftlich genutzt, im 200-Meter-Korridor sind Flurstücke mit Ackerbau in der Überzahl. Größere zusammenhängende Grünlandflächen befinden sich am Ostufer westlich von Lühsdorf und flussabwärts auf der Westseite des nördlichen Drittels. Bezogen auf den Talraumteilabschnitt unterliegen 45 % der Fläche ackerbaulicher und 21 % der Fläche Grünlandnutzung.

Insgesamt sind die 274 landwirtschaftlich genutzten Flurstücke im Talraumteilabschnitt auf fünf unterschiedliche Bewirtschaftern verteilt, wovon zwei einen Anteil von insgesamt 88 % bewirtschaften. Auffällig ist, das Bewirtschafter07 vorwiegend jene Flurstücke östlich der Nieplitz bewirtschaftet (50 % der Gesamtflächen), während die Flächen von Bewirtschafter12 ausschließlich auf der westlichen Seite zu finden sind (38 % der Gesamtflächen).



Entwicklungskorridor Nieplitz

- Entwicklungskorridor - Abschnitt
- Gewässernetz BB (Gewet25_bb_a)
- Fließgewässernetz
- Flurstückssituation
- Flurstücksgrenzen (mit -nummer)
- Bewirtschafter- anonymisiert (Daten 2013, Quelle MIL)
- Bewirtschafter07
- Bewirtschafter12
- Bewirtschafter48
- Bewirtschafter66
- Bewirtschafter71

Konzept zur Flächensicherung für die Umsetzung der WRRL in Brandenburg

Regionalkonzepte
Bewirtschafter - anonymisiert

Auftraggeber:
LUGV, Referat 04
Seeburger Chaussee 2
14476 Potsdam



Erstellt durch ARGE FJ / p2m:
FUGMANN JANOTTA p2mberlin
in Kooperation mit
Derksen König - Vermessung

Wie schaffen wir es, den schleppend laufenden Prozess der WRRL-Umsetzung an den oberirdischen Gewässern zu beleben?

Werbekampagne für die WRRL

Diskussionsstand

Im Vorfeld (LfU):

- Definition der Botschaft. Was ist unser Produkt?
- Was soll bei welcher Zielgruppe erreicht werden?

Werbekampagne (Auftrag):

- Analyse der Zielgruppe
- Ermittlung der Informationsdefizite
- Erarbeitung einer Werbekonzeption
 - Ziel, Strategie, Hauptbotschaften, Maßnahmen, Medien
- Wie erreicht man Glaubwürdigkeit?
- Wie erreicht man die Aufmerksamkeit der Zielgruppe?
- Was ist der Vorteil für die Zielgruppe?
- Wie erreicht man langfristige Effekte für eine positive Grundstimmung im Umfeld von Projekten?



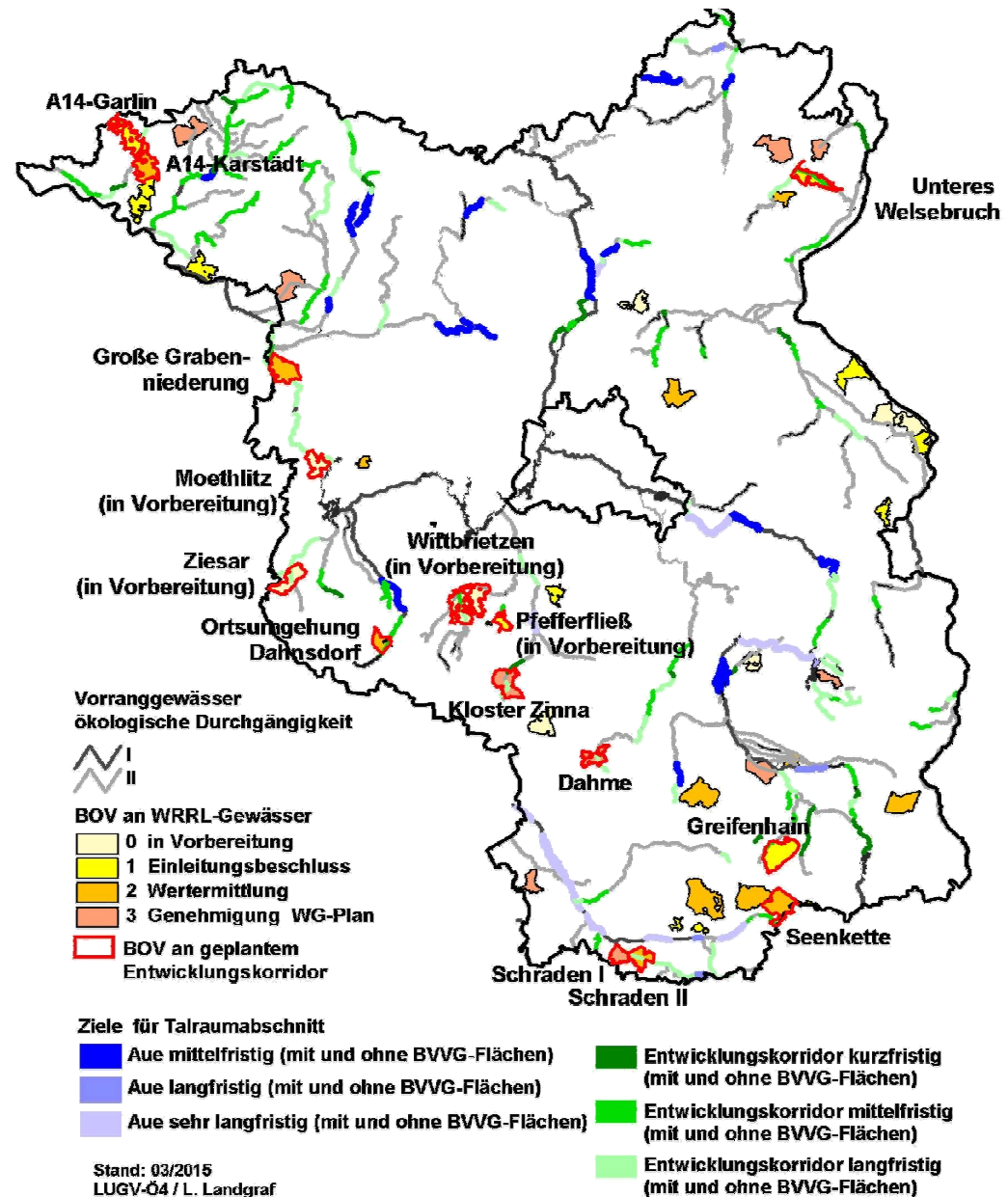
Maskottchen

Umsetzungsvorschläge zur Gewässerentwicklung

Wie schaffen wir es, den schleppend laufenden Prozess der WRRL-Umsetzung an den oberirdischen Gewässern zu beleben?

Bodenordnung

Beteiligung an BOV und
Initiierung neuer BOV



Umsetzungsvorschläge zur Gewässerentwicklung

Wie schaffen wir es, den schleppend laufenden Prozess der WRRL-Umsetzung an den oberirdischen Gewässern zu beleben?

Laufende BOV im Bereich potenzieller Entwicklungskorridore (Stand Mitte 2014)

Verfahrensname	Phase	Gewässer der Prioritätenkulisse	Weitere WRRL-Gewässer
A14-Garlin	1	Löcknitz	
A14-Karstädt	2	Löcknitz	
Dahme	3	Dahme	
Greifenhain	2	Greifenhainer Fließ	
Große Grabenniederung	2	Havel	
Kloster Zinna	3	Nuthe	
Moethlitz (in Vorbereitung)	0	Havel	
Ortsumgehung Dahnsdorf	2	Plane	Baitzer Bach, Belziger Bach
Pfefferfließ (in Vorbereitung)	1	Pfefferfließ	
Schraden I	3	Pulsnitz	
Schraden II	2	Pulsnitz	
Seenkette	2	Schwarze Elster	
Unteres Welsebruch	1	Welse	Randow
Wittbrietzen (in Vorbereitung)	0	Nieplitz	
Ziesar (in Vorbereitung)	0	Buckau	Geuenbach, Litzenbach

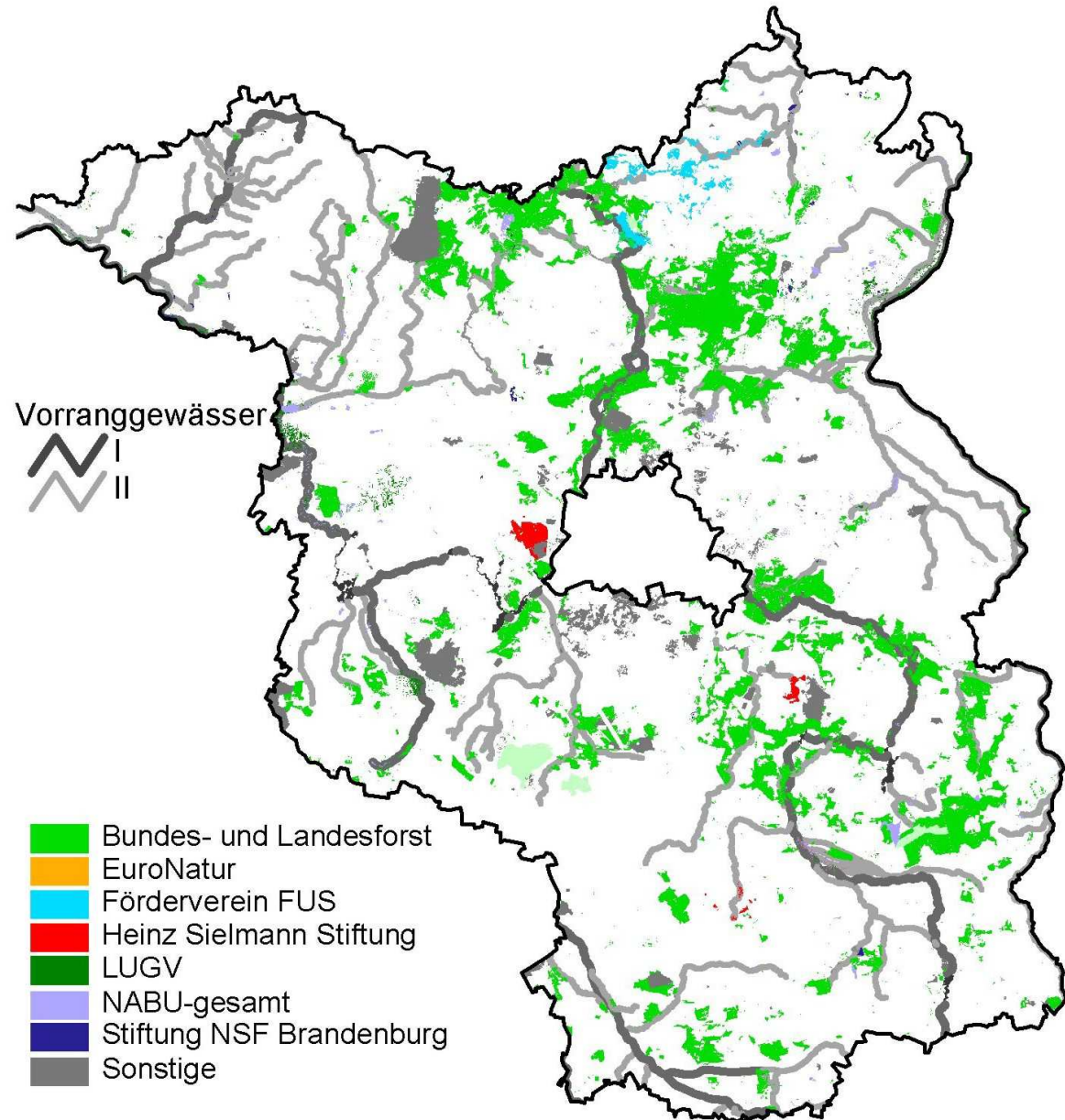
Umsetzungsvorschläge zur Gewässerentwicklung

Wie schaffen wir es, den schleppend laufenden Prozess der WRRL-Umsetzung an den oberirdischen Gewässern zu beleben?

Abstimmung mit anderen
Projektträgern

**Weitere Projektträger gewinnen,
unterstützen, Gebiete und
Maßnahmen abstimmen**

- Bundesforst
- Bundeswasserstraßenverwaltung
- EuroNatur
- Fördervereine der
Großschutzgebiete
- Heinz Sielmann-Stiftung
- Landschaftspflegeverbände
- NABU-Stiftung
- NaturSchutzFonds Brandenburg
- WWF



Umsetzungsvorschläge zur Gewässerentwicklung

Wie schaffen wir es, den schleppend laufenden Prozess der WRRL-Umsetzung an den oberirdischen Gewässern zu beleben?

Landesamt
für Umwelt

